



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 494

Eisenstadt, 25. April 2002

2002/4

Inhalt:

BERICHTE

- I. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

PERSONALNACHRICHTEN

- II. Diözesane Personalnachrichten

MITTEILUNGEN

- III. Freie Pfarren
- IV. Ausschreibung der Stelle eines Fachinspektors/einer Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht in deutscher Sprache an den Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS) des südlichen Kreises der Diözese Eisenstadt
- V. Ausschreibung der Stelle eines Fachinspektors/einer Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht in deutscher Sprache an den Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS), Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS), Berufsschulen (BS) und Landwirtschaftlichen Fachschulen (Lw. FS) der Diözese Eisenstadt
- VI. Ausschreibung der Stelle eines Generalsekretärs/einer Generalsekretärin für die Österreichische Kommission Iustitia et Pax
- VII. Zur Kenntnisnahme
- VIII. Literatur

IMPRESSUM

BERICHTE

I. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

Die Sitzung des Pastoralrates fand am 3. April 2002 unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs im Martineum, Szombathely, Ungarn, statt. Im Anschluss an einen Wortgottesdienst zum Thema „Christus ist unsere Hoffnung“ eröffnete der Diözesanbischof die Sitzung des Pastoralrates.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Anmerkungen oder Änderungswünsche einstimmig angenommen.

In seinen Anliegen nahm der Diözesanbischof besonders auf das „Jahr der Berufung“ Bezug und lud zur Gebetsstunde um geistliche Berufe, die heuer in Oggau stattfinden wird, ein. Insbesondere legte er den Anwesenden das Gebet um Priester und Ordensberufe ans Herz.

Weiters rief der Diözesanbischof den „Dialog für Burgenland“ in Erinnerung und regte die Umsetzung der Anliegen des Maßnahmenkataloges an. Er erläuterte besonders auch jene Punkte des Maßnahmenkataloges, die von verschiedenen Stellen in Rom kritisiert wurden.

In einem Panoramagespräch über gesellschaftliche Vorgänge und pastorale Erfordernisse wurden insbesondere die Vorgänge um das Buch des Karikaturisten Haderer „Das Leben des Jesus“, die Haltung der Kirche zum Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“, die Durchführung einer Erotikmesse in Pinkafeld sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Religionslehrer/innen und Priestern diskutiert.

In einer Nachlese zur Pfarrgemeinderatswahl 2002 wurde bemerkt, dass die Wahlbeteiligung in der Diözese um 7% zurückgegangen ist. In einem anschließenden Gespräch erfolgte ein Austausch über die Unterschiede bezüglich der Wahlverfahren und der Wahlbeteiligung in einzelnen Pfarren.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete Frau Zarits über das Projekt "Gender-Mainstreaming" zur Gerechtigkeit im Zusammenleben von Männern und Frauen.

Anhand der Themenkreise EU-Erweiterungsprozess, EU als Wirtschaftsfaktor und Ängste beiderseits der Grenze erörterte Direktor Petrik-Schweifer Möglichkeiten zu Partnerschaften mit Nachbarländern und stellte als Aufgabe der Kirche dar, Menschen zusammenzuführen, Begegnungen zu ermöglichen sowie Kommunikationsräume und -orte zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde auch über den im Jahr 2004 geplanten Mitteleuropäischen Katholikentag berichtet. Auch der Festvortrag von Dr. Erhard Busek am diesjährigen Martinsfest wird sich mit diesem Themenkreis beschäftigen.

Anhand einer schriftlichen Unterlage erfolgte ein Bericht des Arbeitskreises für die Firmung.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt informierte der Dienststellenleiter der Katholischen Jugend und Jungschar Mag. Wüger über das neue Konzept für die diözesane Jugend- und Jungschararbeit und stellte Ziele, Tätigkeiten und Struktur der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland vor.

Abschließend dankte Direktor Haider allen Mitgliedern des Pastoralrates anlässlich dieser letzten Sitzung in der Funktionsperiode für die Mitarbeit, das Mitdenken und das Mitplanen in diesem Gremium.

Nach einer Pause begrüßte der Diözesanbischof den Diözesanbischof der Diözese Szombathely Dr. István Konkoly und betonte, dass die erstmals in der Nachbardiözese durchgeführte Tagung des Pastoralrates ein Zeichen der Verbundenheit sein soll. Anschließend informierte Bischof Konkoly über die Lage von Glauben und Kirche in Ungarn im Allgemeinen und in seiner Diözese im Besonderen. In einem anschließenden Gespräch wurden konkrete Bereiche einer möglichen Zusammenarbeit beider Diözesen erörtert.

Die Sitzung des Pastoralrates endete mit einem gemeinsamen Abendessen.

PERSONALNACHRICHTEN

II. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Diözesanbischof hat ernannt

Günther Kroiss, Jugendpfarrer, zum **Landeskuraten** des Landesverbandes Burgenland der **Pfadfinder**.

2. Enthoben wurde

EKR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für Liturgie, Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung der Diözese, Dechant und Pfarrer in Neudörfel a. d. L., als Landeskurat des Landesverbandes Burgenland der Pfadfinder.

3. Sonstige Bestellungen

Se. Eminenz Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP, Erzbischof von Wien, hat **Msgr. EKR Mag. Dr. Ernst Pöschl**, Geistlichen Assistenten der Katholischen Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnenbewegung und der Katholischen Arbeiterjugend, zum **Spiritual** der Schwesterngemeinschaft der **Klarissen von der ewigen Anbetung** in Wien bestellt.

MITTEILUNGEN

III. Freie Pfarren

Mit Schreiben des Bischöflichen Ordinariates vom 10. April 2002 wurden folgende Pfarrverbände zur Bewerbung ausgeschrieben:

Pfarrverband **Jois-Winden a. S.-Kaisersteinbruch**, mit Sitz in Jois

Pfarrverband **Pötttsching-Bad Sauerbrunn**, mit Sitz in Pötttsching

Bewerbungen um diese Pfarrverbände mögen dem Herrn Diözesanbischof oder dem Bischöflichen Ordinariat bis spätestens **26. April 2002** bekannt gegeben werden. Die Bewerbungen werden der Personalkommission vorgelegt.

Nähere Informationen über die angeführten Pfarrgemeinden können dem Standesausweis der Diözese vom 1. Februar 2000 entnommen werden.

IV. Ausschreibung der Stelle eines Fachinspektors/einer Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht in deutscher Sprache an den Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS) des südlichen Kreises der Diözese Eisenstadt

Bestellungserfordernisse

- Österreichische Staatsbürgerschaft

- Lehrbefähigung in deutscher Sprache für den Religionsunterricht für mindestens eine Schulart des zu betreuenden Schulbereiches

- Langjährige Unterrichtstätigkeit als pragmatische/r oder vertragliche/r Religionslehrer/in mit hervorragenden pädagogischen Leistungen

- Laufende Fortbildung und Mitarbeit in den regionalen ARGES

- Sicherheit, dass die Aufgabe des Fachinspektors/der Fachinspektorin durch sonstige Verpflichtungen nicht wesentlich beeinträchtigt wird

- Altersmäßige Begrenzungen sollen bedacht werden

Die **Lehrpflichtermäßigung** ist österreichweit von der Schulamtsleiterkonferenz auf eine 1/2 Verpflichtung festgelegt.

Nach einem **Anhörungsverfahren** macht das Schulamt dem Diözesanbischof einen Vorschlag.

Bewerbung

Schriftlich an das Bischöfliche Schulamt der Diözese Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/777 DW 232

Bewerbungsfrist: **17. Mai 2002**

Ernennung: mit 1. September 2002.

V. Ausschreibung der Stelle eines Fachinspektors/einer Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht in deutscher Sprache an den Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS), Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS), Berufsschulen (BS) und Landwirtschaftlichen Fachschulen (Lw.FS) der Diözese Eisenstadt

Bestellungserfordernisse

- Österreichische Staatsbürgerschaft

- Lehrbefähigung in deutscher Sprache für den Religionsunterricht für mindestens eine Schulart des zu betreuenden Schulbereiches

- Langjährige Unterrichtstätigkeit als pragmatische/r oder vertragliche/r Religionslehrer/in mit hervorragenden pädagogischen Leistungen

- Laufende Fortbildung und Mitarbeit in den regionalen ARGES

- Sicherheit, dass die Aufgabe des Fachinspektors/der Fachinspektorin durch sonstige Verpflichtungen nicht wesentlich beeinträchtigt wird

- Altersmäßige Begrenzungen sollen bedacht werden

Die **Lehrpflichtermäßigung** ist österreichweit von der Schulamtsleiterkonferenz auf eine 1/2 Verpflichtung festgelegt.

Nach einem **Anhörungsverfahren** macht das Schulamt dem Diözesanbischof einen Vorschlag.

Bewerbung

Schriftlich an das Bischöfliche Schulamt der Diözese Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/777 DW 232

Bewerbungsfrist: **17. Mai 2002**

Ernennung: mit 1. September 2002.

VI. Ausschreibung der Stelle eines Generalsekretärs/einer Generalsekretärin für die Österreichische Kommission Iustitia et Pax

Für die Österreichische Kommission Iustitia et Pax, eine von der Österreichischen Bischofskonferenz getragene Einrichtung zur Förderung der Anliegen von Entwicklung, Frieden und Menschenrechten in Kirche, Gesellschaft und Staat, wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Generalsekretär/eine Generalsekretärin gesucht.

Dem/der Generalsekretär/in obliegt die Leitung der Geschäftsstelle von Iustitia et Pax und die Koordination der Arbeitsprogramme. Darüber hinaus betreut er/sie auch selbst einzelne Vorhaben oder Arbeitsgruppen.

Bewerber/innen müssen über ein abgeschlossenes Universitätsstudium vorzugsweise im gesellschafts-, wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichen Bereich verfügen. Kenntnisse im Feld internationaler Fragen und Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit sind ebenso von Vorteil wie Kenntnisse, die im Umgang mit politischen Entscheidungsmechanismen erworben wurden. Zumindest sind verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Die katholische Soziallehre ist das Fundament der Arbeit von Iustitia et Pax. Es wird erwartet, dass Bewerber/innen fest und aktiv im Leben der katholischen Kirche verankert sind.

Nähere Informationen zur Arbeit von Iustitia et Pax unter www.iupax.at

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis 15. Mai 2002** zu richten an: Österreichische Kommission Iustitia et Pax, Direktor Gerhard Bittner, Berggasse 7/3, 1090 Wien.

VII. Zur Kenntnisnahme

1. Urlaubsmeldungen der Pfarrseelsorger

Die Pfarrseelsorger werden gebeten, dem zuständigen Dechanten bekanntzugeben, wo und in welchem Zeitraum in den beiden Sommermonaten der Urlaub, Kuraufenthalt etc. verbracht wird, ebenso, wer die Vertretung während dieser Zeit innehat. Die Dechanten werden gebeten, die gesammelten Urlaubsmeldungen bis **spätestens 10. Juni 2002** dem Bischöflichen Ordinariat bekanntzugeben, damit den genannten Vertretern die pfarrliche Jurisdiktion erteilt werden kann. Eine Abwesenheit über eine Woche hinaus bzw. Auslandsfahrten während des Arbeitsjahres müssen jeweils direkt dem Bischöflichen Ordinariat gemeldet werden.

2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Päpstliche Bibelkommission, **Das jüdische Volk und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel** (Heft Nr. 152).

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

VIII. Literatur

Helga Popp, **Maria vom Guten Rat**. Ein verkanntes Patrozinium, ca. 320 Seiten, ca. € 25,60. ISBN 3-7917-1790-1. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2002.

"Maria vom Guten Rat" ist eine bekannte Wallfahrtskirche in Genazzano bei Rom gewidmet. Sie trägt einen Titel, der nicht so einfach zu verstehen ist, wie er klingen mag: Wer dächte nicht zuerst an den in der Volksfrömmigkeit weit verbreiteten Brauch, in Maria eine Ratgeberin in allen Lebenslagen zu sehen? Der altkirchliche Ursprung des Titels aber verlangt eine andere Deutung: Mariologische Aussagen sind christologisch zu interpretieren. Auehend von einer entymologischen Klärung des Begriffs liefert Helga Popp eine detaillierte Studie zum "göttlichen Ratschluss", indem sie den Begriffsinhalt und seinen Sitz im Leben der kirchlichen Tradition untersucht. – Und die Spurensuche lohnt sich: Hinter dem verkannten Titel leuchtet Marias Rolle im göttlichen Heilsplan auf. Der Titel gewinnt an theologischem Gehalt.

Die Arbeit von Helga Popp bietet eine reichhaltige Quelle, aus der nicht nur Kirchenhistoriker,

Liturgiewissenschaftler und Dogmatiker schöpfen können, sondern die sich auch denjenigen Gemeinschaften erschließt, die sich der Namenspatronin verbunden fühlen.

Hanns Sauter (Hg.), **Die Frau aus Nazaret**. Mariengottesdienste mit Lied- und Bildbetrachtungen (Reihe: Konkrete Liturgie), 140 Seiten, € 14,30. ISBN 3-7917-1789-8. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2002.

"Maria zeigt uns Jesus" – so lässt sich die bekannte Marien-Ikone der "Hodegeteria" umschreiben. Dieses Bild und andere Darstellungen der Gottesmutter liegen den liturgischen Vorschlägen dieses Büchleins zugrunde, mit denen zu verschiedenen Anlässen im Kirchenjahr marianische Gottesdienste in unterschiedlichen Formen – als Messe, Wort-Gottes-Feier, Andacht, Frühschicht u. a. – gefeiert werden können. Daneben bilden auch bekannte und neue Marienlieder die Grundlage zur Betrachtung der "Frau aus Nazaret". In allen Modellen soll letztlich zum Ausdruck kommen, was schon Paul VI. als Grundsatz für die Marienverehrung aufstellte: "In der Jungfrau Maria ist alles auf Christus bezogen und alles hängt von ihm ab."

Jürgen Tinat, **Lektoren Dienst**. Einführungen in Lesungen der Sonntage, Feste und Hochfeste A/B/C, 280 Seiten, € 19,90. ISBN 3-7917-1757-X. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2001.

In vielen Gemeinden ist es üblich, vor der Verkündigung des Wortes Gottes kurze Einführungen zu den Lesungen zu geben. Das ist sinnvoll und oft sogar unerlässlich, wenn die Lesungen, nicht fruchtlos bleiben, sondern in ihrem Zusammenhang und ihrer Aussageabsicht richtig gehört und verstanden werden sollen. Diesem Anliegen kommt das vorliegende Buch nach. Es bietet für alle Sonntage und Hochfeste in den drei Lesejahren qualifizierte, kurze Einführungen zu den Lesungen, die den Kontext der jeweiligen Perikope skizzieren, auf die Hauptaussage aufmerksam machen oder die Verbindung zum Festgehalt des Tages herstellen.

Die Texte eignen sich sowohl zum Vortrag vor den Lesungen als auch zur Vorbereitung der Lektoren und Lektorinnen auf ihren Dienst sowie für Bibelkreise.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 25. April 2002

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt
Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.
Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777
e-mail: office@kath-kirche-eisenstadt.at

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.